



„Beteiligungsmöglichkeiten – wie
lässt sich die Akzeptanz für
erneuerbare Energien in meiner
Region stärken“

Simmern

26.09.2023

Bernd Kunz, Ortsbürgermeister der Ortsgemeinde Schnorbach



2003/2004

Planungsgemeinschaft Mittelrhein/Westerwald erhält vom Land den Planungsauftrag zur Ausweisung von Vorrangflächen.

Große Flächen in der Ortsgemeinde betroffen.

- Abstand von 500 m zur Wohnbebauung
- Viele private Flächen
- Widerstand in der Bevölkerung
- In einer Befragung sprechen sich über **70% der Bürger dagegen** aus
- Planung kommt nicht zustande

Verbandsgemeinden müssen nun in eigener Zuständigkeit Flächen ausweisen.



2009/2011

Verbandsgemeinde erarbeitet Flächennutzungsplan

- Ortsgemeinden haben Mitspracherecht
- Solidarpakt mit allen Gemeinden in der Verbandsgemeinde
- Abstand von 1000 m zur Wohnbebauung
- Keine/Wenige private Flächen
- Wenig Widerstand in der Bevölkerung
- In der Ortsgemeinde Schnorbach wird eine Fläche von rd. 11 ha als Vorrangfläche ausgewiesen
- Bau von drei Windkraftanlagen möglich



Die Gemeinde verspricht Teilhabe der Bürger an den Pachteinnahmen.

Vor Vertragsabschluss mit einem Projektierer wird eine Bürgerbefragung durchgeführt, dort sprechen sich rd. **70% der Bürger dafür** aus.

2011 Vertragsunterzeichnung

2014 Bau von zwei Windkraftanlagen

Standort der Windkraftanlagen



Ortsgemeinde
Schnorbach,
in der VG
Simmern-
Rheinböllen.

260
Einwohner

Rd. 100
Wohnhäuser

Solidarpakt der Verbandsgemeinde Rheinböllen

Abschluss des Solidarpaktes „Gemeinsam mit erneuerbarer Energie Zukunft gestalten“ durch alle 12 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Rheinböllen am 27.05.2009.

Auch Gemeinden ohne Windräder auf ihrer Gemarkungsfläche erhalten nach einem besonderen Verteilungsschlüssel einen Teil der Einnahmen.

- 26 Windenergieanlagen in der Verbandsgemeinde
- 22 auf Gemeindegebiet, 4 Landesforsten
- Pachteinnahmen in allen Gemeinden der (ehemaligen)Verbandsgemeinde = 1.206.000 € (vorläufig)
- zzgl. Einmalzahlungen, Wegenutzung, Kabeltrassen, Gewerbesteuer

• Zahlen 2022 (vorläufig):	
• Argenthal (1663 Einwohner)	49.000 €
• Erbach (280 Einwohner)	22.300 €
• Riesweiler (800 Einwohner)	32.000€

Schnorbacher Energiesparrichtlinie

Schnorbacher Energiesparrichtlinie

Start im Mai 2015:
„landesweit einmaliges Pilotprojekt“



Foto: Werner Dupuis

Förderung von:

- Energieberatung
- Austausch weiße Ware
- Austausch Heizungsumwälzpumpe
- Hydraulischer Abgleich
- **Photovoltaik-Anlage (maximal 2.500 €)**
- **Batteriespeicher (maximal 2.500 €)**
- Gebäudedämmung
- Austausch Fenster und Türen
- Austausch Nachtspeicheröfen
- Einbau erneuerbare Heizsysteme
- Einbau Lüftungsanlagen
- Neubau Passivhaus
- Maximal 6.000 €
Zuschuss je Haushalt



Schnorbacher Energiesparrichtlinie

Anzahl Haushalte die eine Förderung beantragt haben:			71
Anzahl Energieberatungen			64
Geförderte Maßnahmen			
Weißer Ware			105
Heizungspumpen/hyd. Abgleich			22
Fenster/Türen			137
Dämmung			5
Zentrale Lüftungsanlage			2
Wärmepumpenheizung			7
Pellet/Holzheizung			4
Photovoltaikanlagen			36
Batteriespeicher			24
Nachtspeicherofen			1
ausgezählte Förderung	2015		2.150 €
	2016		41.237 €
	2017		29.649 €
	2018		17.238 €
	2019		25.494 €
	2020		37.068 €
	2021		30.782 €
	2022		22.749 €
	Summe:		206.367 € (Förderquote ca. 18%)
Gesamtinvestition			1.102.600,00 Brutto

Led-Tauschtage

Schnorbacher Energiesparrichtlinie

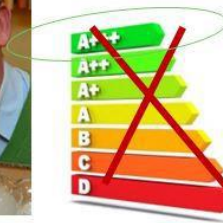
Start im Mai 2015:
„landesweit einmaliges Pilotprojekt“



Fotos: Werner Dupuis

LED-Tauschtag 27.01.2017:

- Haushalte konnten kostenlos bis zu max. 15 Leuchtmittel tauschen
- 60 von 95 Haushalten haben teilgenommen
- Innerhalb von 3 Stunden waren 950 Leuchtmittel getauscht
- Kosten für die Gemeinde: 3.000 – 4.000 Euro
- Erhebliches öffentliches Interesse innerhalb und außerhalb der Gemeinde



- Geringe Kosten
- Auch Kostenübernahme durch Sponsoren möglich
- Weckt das Interesse der Bürger zum Thema „Energiesparen“
- Wurde bereits in 24 Gemeinden im Rhein-Hunsrück übernommen



Gewinn des „Kommunalen Klimaschutzpreises“ 2017
Preisverleihung im Januar 2018 in Berlin

Entwicklung der Photovoltaik in Schnorbach

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Anlagen	9	11	16	20	24	31	37	48
inst. Leistung [kW]	113	133	171	210	277	341	400	495
Einspeisung [kWh]	109.908	107.875	118.169	147.104	219.617	253.923	296.571	298.290
Stromverbrauch/Haushaltsstrom (kWh)	393.462	399.387	404.258	389.848	362.385	349.552	371.000?	
Einwohner 31.12.	242	245	248	249	240	246	259	259
Installierte Leistung in Watt /Einwohner Schnorbach	467	543	690	843	1.154	1.386	1.544	1.911
Installierte Leistung in Watt / Einwohner D	467	477	493	511	546	589	648	?
25 Batteriespeicher Leistung 226 kW (Brutto)								

2015 – 2020

Stromverbrauch
- 7 %

Einspeisung:
+ 276%

Einwohner:
+ 5,7%

Wohngebäude:
+ 3,4 %

In 2022 bilanzieller Deckungsgrad des Stromverbrauchs (ohne Wärmestrom) über 100% /
Einspeisung 416.000 kWh!

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

- 2021 Umrüstung von 25 Straßenleuchten auf LED
(Austausch von Leuchtmitteln, Kosten ca. 1.400 €)
- Im Zuge des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Umrüstung der restlichen Leuchten. Erstellung eines Leuchtenkonzepts.

Eigene Photovoltaikanlagen

Leistung 38 kWp

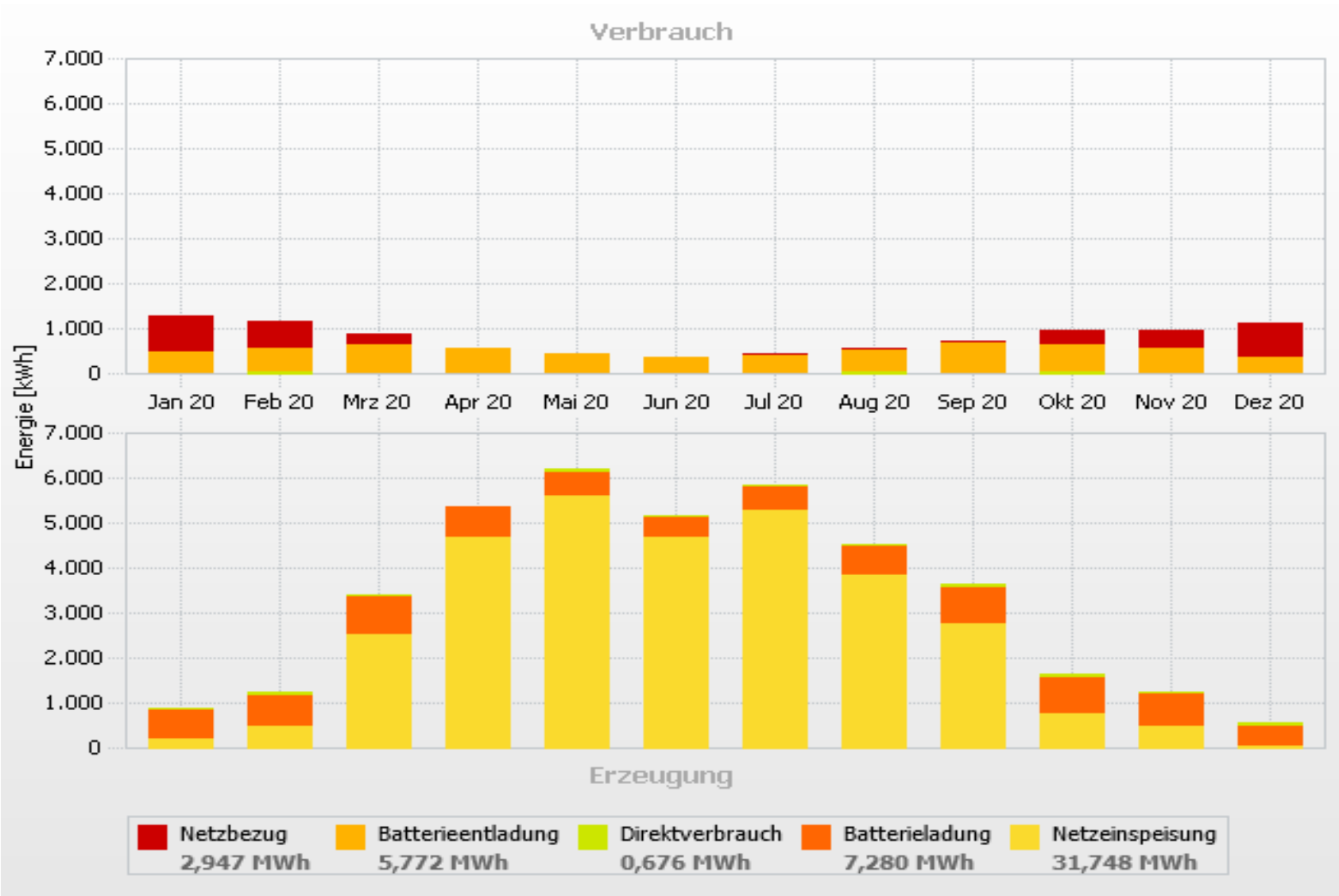
Batteriespeicher 30 kW

Strom Gemeindehaus

Betrieb der Straßenbeleuchtung mit Solarstrom



Stromverbrauch Straßenbeleuchtung und Gemeindehaus in 2020



E-Dorfauto-Projekt des Rhein-Hunsrück-Kreises

Bilanz bisher:
760 registrierte Nutzer
6.200 Buchungen
330.000 gefahrene Kilometer



Bis zu 20 weitere Kommunen können am Projekt E-Dorfauto 2.0 teilnehmen. Die Teilnahme ist für Bürger und Kommunen nicht mehr kostenlos.

Einbindung von Kindern und Jugendlichen



- Wildvogel-Futterstationen
- Verteilung von Vogelfutter
- Bau von Nistkästen
- Aufhängen und Pflege von Nistkästen im Wald
- Blühflächen
- Patenschaften von Obstbäumen.....



„Stromdetektive“ der Energieagentur
Hier werden die Kinder an das Thema
Strom und Stromsparen spielerisch
herangeführt.

Die Detektive sind los: In Schnorbach zeigen sie den (altzu) verschwenderischen Umgang mit Strom auf, indem sie genau analysieren, welches Gerät wie viel verbraucht. Foto: Werner Duppé

Junge Detektive sind auf Stromfresser-Jagd

Aktion In Schnorbach sind „Stromdetektive“ im Einsatz - Gemeinsames Projekt von Gemeinde und Energieagentur

Direkte Entlastung der Bürger bei Ausbaubeiträgen § 94 Abs. 5 Gemeindeordnung RLP

Bis zu 320.000 € (rd. 40%) des Anliegeranteils werden von der Ortsgemeinde übernommen.

Ohne Einnahmen aus der Windpacht wäre dies nicht möglich.

- **Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit**